

LEIPZIG, 13. Sept. 1898

Stephanstr. 18.

Herrn Karl Emil Franzos, Berlin.

Hochverehrter Herr,

Ihren Aufsatz erscheint rechtzeitig auf dem Plane, und er ist umfangreicher geworden, als Sie ihn erwarten werden: ich könnte mich nicht entschließen, die Mitteilung des patriotischen Jugendgedichtes von einer erneuten Erörterung der Frage nach Hornes „Militärdienst“ zu sondern. Ich hoffe, dass Sie auch diese Erörterung, die ich nicht offen möchte, gebrauchen können, und es wird mich sehr interessieren zu hören, wie Sie, ein so gewiegter Kenner unseres Dichters, über meine Hypothese denken. Ich rechne bestimmt darauf, dass Sie mir eine Korrektur meines Artikels freundlichst zugehen lassen.

Hochachtungsvoll grüßend

Ihr ganz ergebener

Ernst Elster







